

Bild und Wirklichkeit in der Malerei Caspar David Friedrichs (Mainz, 11 Feb 17)

Mainz, Haus am Dom, 11.02.2017

Anmeldeschluss: 06.02.2017

Gregor Wedekind

Akademie des Bistums Mainz, 11. Februar 2017, 9:00–16:30 Uhr

Bild und Wirklichkeit in der Malerei von Caspar David Friedrich

Studientag/Akademietagung des Bistums Mainz, Erbacher Hof, in Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

"Der Maler soll nicht bloß malen, was er vor sich sieht, sondern auch was er in sich sieht. Sieht er aber nichts in sich, so unterlasse er auch zu malen, was er vor sich sieht ..." (Caspar David Friedrich)

Die Faszination für den wichtigsten Künstler der romantischen Epoche, Caspar David Friedrich (geb. 5. September 1774 in Greifswald, verstorben 7. Mai 1840 in Dresden), ist ungebrochen. Sein Werk war noch zu Lebzeiten in Vergessenheit geraten, doch mit der „Jahrhundertausstellung“ 1906 in Berlin wurde der Maler und Zeichner aus dem Blickwinkel der Moderne wieder entdeckt. In der Forschung wird Friedrich durch zahlreiche Monographien gewürdigt und seine Werke gedeutet. Dabei wird die religiöse Dimension, die sich insbesondere in seinen Landschaften zeigt, kontrovers diskutiert. Das Spannungsfeld zwischen Bestimmbarkeit gegenüber einer Sinnoffenheit in der Deutung bildet einen Schwerpunkt der Tagung.

Ausgehend von den großen Werken Caspar David Friedrichs wird das Verhältnis von Bild und Wirklichkeit reflektiert. Diese Frage wurde schon in der zeitgenössischen Philosophie bedacht und bis heute thematisiert. Gerade die Malerei besitzt einen gleichsam „naiven“ Zugangscharakter, der sich im unmittelbaren Abbildcharakter malerischer Werke eröffnet. Ist tatsächlich mit der Vergegenwärtigung der Wirklichkeit auch eine unmittelbar sinnlich erfahrene "Wirklichkeit" abgebildet? Die philosophisch-theoretische Sicht und die kunsthistorische Analyse bieten interessante, neue Einsichten zur Frage nach der erlebten Wirklichkeit der Natur und der Bildwirklichkeit im Gemälde.

Sie sind herzlich eingeladen!

Tagungsort:

Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz

Anmeldung bis 6. Februar 2017 unter:

<http://www.ebh-mainz.de> (Online-Anmeldung)

Email: ebh.akademie@Bistum-Mainz.de

Teilnahme inkl. Mittagessen und Kaffeepause: 20,00 EUR

Programm

(Samstag, 11. Februar 2017)

09.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

09.15 Uhr

Bildkritik im Bild, Religiosität und Bilddenken bei Caspar David Friedrich

Prof. Dr. Johannes Grave, Bielefeld

10.15 Uhr

Kaffeepause

10:45 Uhr

Mimesis bei Caspar David Friedrich

Prof. Dr. Gregor Wedekind, Mainz

12:00 Uhr

Mittagessen

13:00 Uhr

Zwischen Sinnoffenheit und Sinnbildlichkeit: zur Interpretation von Caspar David Friedrichs Kunstwerken

Prof. Dr. Christian Scholl, Göttingen

14:00 Uhr

Caspar David Friedrich und die japanische Kunst

Dr. Wolfgang Erb, Augsburg

15.00 Uhr

Kaffeepause

15.20 Uhr

Zur philosophisch-theologischen Problematik von Bild und Wirklichkeit am Beispiel des Bildes „Meeresufer im Mondschein“ 1836

Prof. Dr. Norbert Fischer, Wiesbaden

16.30 Uhr

Ende

Quellennachweis:

CONF: Bild und Wirklichkeit in der Malerei Caspar David Friedrichs (Mainz, 11 Feb 17). In: ArtHist.net, 24.01.2017. Letzter Zugriff 25.10.2025. <<https://arthist.net/archive/14608>>.